

Ein Musiktheater von Astride Schlaefli - Collectif barbare  
in Zusammenarbeit mit X Schneeberger aka X Noëme

# *Das* *Luftschiff* *Heimsuchung in Drag*



Bühne Aarau,

Tuchlaube

Do. 8.1.26 20:00

Sa. 10.1.26 20:00

So. 11.1.26 17:00

Zentralwäscherei

Zürich

Do. 19.2.26 20:00

Fr. 20.2.26 20:00

Sa. 21.2.26 20:00

Tojo Theater

Reitschule Bern

Do. 19.3.26 20:30

Fr. 20.3.26 20:30

Sa. 21.3.26 20:30

Takatuka

Däniken SO

So. 29.3.26 17:00

Theater Ticino

Wädenswil

Fr. 10.4.26 20:00

ThiK Baden

Do. 23.4.26 20:15

Fr. 24.4.26\* 20:15

\* mit Gespräch im Anschluss

[www.collectif-barbare.ch/das-luftschiff](http://www.collectif-barbare.ch/das-luftschiff)



## *Das Luftschiff* *Heimsuchung in Drag*

«Es ist eine Zeit zu gehen, und das überall gleichzeitig, so ist jetzt kein Ort.»

Das Luftschiff, X Noëme aka X Schneeberger

In einer Dachmansarde in Metropolis sinniert eine alternde Dragqueen ihren Erinnerungen nach. Das ganze Leben ist in Koffern verpackt, dies nicht nur aus Platzmangel, sondern auch aus prekärer Wohnungsnot. Auch klimatisch ist die Stimmung apokalyptisch und auf den Strassen ist ein Mob auf der Jagd nach «Freaks». Es gibt keine offenen Fluchtwege mehr nach oder aus Metropolis. Es bliebe die Luft. Nach und nach tauchen Freund\*innen der Dragqueen in der darob immer voller und lustiger werdenden Dachmansarde auf. Sie singen und erzählen sich selbst - und lachen. Erinnerungen und Geschichten, Bilder und Lieder verschwimmen ineinander. Was ist Imagination, was ist real? Wirklich ist die Freundschaft, und die Dragfamily wird zum rettenden Luftschiff. Für «Das Luftschiff» nach einem Text von X Schneeberger hat Astride Schlaefli mit ihrem Team und mit Michael Wolf in der Hauptrolle rund um die eigensinnige Dragqueen eine fantastische Theatermaschine zwischen Musikspielfolie und Dancefloor geschaffen - eine auch humorvolle und menschmal poetische Erfahrung vom Anderssein in Zeiten der Gefahr.

Jack Brown, Schauspieler und Dragqueen, Studiofoto USA, ca. 1910



«Drag is really about reminding people that you are more than what it says on your Passport.»

Ru Paul

Dragqueens gibt es unter verschiedenen Bezeichnungen seit aller Zeit und in allen Kulturen. In den letzten hundert Jahren hat sich das Image und der Begriff Dragqueen immer wieder verändert. Drag war - und ist - wiederholt Gegenstand von politischer Hetze und gewaltsamer Verfolgung - wie stets Inspiration von Befreiungswegungen. Drag war immer schon mehr als eine Kunstform.



X Schneeberger aka X Noëme, stream soso.space Bern/ ProHelvetia New Dehli, 2021

«Das Luftschiff - Heimsuchung in Drag» ist eine trotzige Anprobe im Walk-in Closet einer Dragqueen. Es vollzieht die Metamorphose vom Sinnbild künstlerischen Prekariats, der Dachkammer, zum glamourösen Reich einer Dragqueen, ihrem fliegenden Boudoir. Es ist eine Anprobe von Kostümen wie Souvenirs, von eigenen Erinnerungen und fremden Federn, mit musikalischen Hommages oder Femmages, quer durch die Zeit. Niemensch wird von der Rainbow-Dragfamily zurückgelassen. Es geht nie um die einzelnen Orte, es geht immer um unsere gemeinsamen Wege.

«In an expanding universe time is on the side of the outcast.»

Quentin Crisp

«If I keep dressing up like this I'll save the world from Nuclear Apocalypse. But will anyone love me for it? I'll save the world anyway. I know what looks good.»

Marsha P. Johnson

### *X Schneeberger aka X Noëme*

Geboren 1976 in Vogelsang AG, Schriftsteller\*in, Künstler\*in und Aktivist\*in, tritt X Schneeberger seit 1996 in unterschiedlicher Begleitung als Dragqueen X Noëme auf. X erhielt 2021 den Schweizer Literaturpreis für den Roman «Neon Pink & Blue», die Erzählung einer obdach- und papierlosen Dragqueen in einer Postkartenlandschaft. 2024 folgte der Zweitling «suisseminiature», ein klima-dystopischer Abgesang aus den Perspektiven einer diversen queeren Wahlfamilie im Underground. Im Herbst 2026 erscheint der Bildband «My life as a weirdo/my life as a rainbow», u.a. mit Text und Bildern von «Das Luftschiff», im Verlag die brotsuppe, Biel.

## *Michael Wolf*

Geboren 1966 in Aarau, absolvierte Michael Wolf von 1986-89 die Schauspiel Akademie Zürich (heute ZHdK) und bespielt seit 36 Jahren als freischaffender Schauspieler die Bretter, die die Welt bedeuten. Im «Luftschiff» ist er zum ersten Mal als Dragqueen zu sehen. Michael Wolf lebt in Basel, unweit des Kannenfeldparks, wo er mit Neugier die Störche beobachtet.

## *Astride Schlaefli und Collectif barbare*

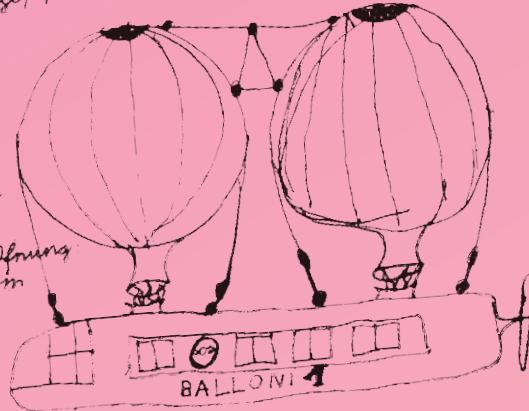
In Neuenburg geboren, in Bern als Pianistin ausgebildet, lebt Astride Schlaefli heute in Küttigen - dort, wo das Dorf endet und der Wald beginnt. Sie ist Pianistin, Komponistin und Regisseurin. 2006 gründete sie Collectif barbare. Seither inszeniert sie unter diesem Label Musiktheater, Performances und Installationen in Innen- und Aussenräumen.

Ihre Arbeiten sind geprägt von Musik, Klang, Poesie und einer besonderen Liebe zum Analogen. Sie leben von Humor, schrägen Bildern und einer feinen, poetischen Sensibilität.

Astride Schlaefli zeigt eine leidenschaftliche Vorliebe für technisch anspruchsvolle und radikale Konzepte, in denen live gespielte Musik und Texte mit vorproduziertem Klang- und Videomaterial kombiniert werden.

## *Heissluftzeppelin*

zzamt:  
Länge: 20 - 30 m  
Löge: 27 - 30 m  
Ballone:  
Breite: 7 - 8 m  
Höhe: 7 - 9 m  
und mit der Zündung  
höhe: 10 - 13 m



## *Crew*

**Spiel:** Michael Wolf

**Text:** X Schneeberger

**Konzept, Regie, Ton, Licht:**

Astride Schlaefli

**Technische Leitung:** Robert Torche

**Stimmen:** Florence Schlumberger, Sebastian Krähenbühl, Robert Torche, Freddy Kanyere

**Ausstattung:** Stephan Schwendimann

**Maschinen:** David Merz

**Produktionsassistenz:**

Florence Schlumberger

**Social media assistance:** Raven Bühler



## *BALLONI*

